

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/205 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de

## Haushalt für Alle

**In der aktuellen Sitzung hat der Stadtrat fraktionsübergreifend den städtischen Doppelhaushalt beschlossen - einen Haushalt, der viele Projekte der rot-grün-roten Kooperation fortschreibt. Ein Auszug der Haushaltsrede von André Schollbach:**

Wir haben gemeinsam Verantwortung übernommen, um diese unsere Stadt sozialer, gerechter und demokratischer zu machen, Kunst und Kultur mehr Möglichkeiten zur Entfaltung zu geben und das öffentliche Eigentum im Interesse der Mehrheit der Menschen gegen die Einzelziele weniger Privater zu stärken.

Einige Beispiele dazu:

**Erstes Beispiel:** Wir haben das Sozialticket für Bus und Bahn eingeführt. Nach jahrelangen Auseinandersetzungen und gegen den heftigen Widerstand von CDU, FDP und AfD. Das haben wir gemacht, weil wir der Auffassung sind, dass alle Menschen in der Lage sein sollten, sich einen Fahrschein für die Straßenbahn zu kaufen, und zwar auch die mit einem ganz kleinen Geldbeutel.

Die Zahlen sprechen für sich: Gleich nach der Einführung des Sozialtickets im November 2015 wurde es von 8.000 Menschen genutzt. Jetzt, drei Jahre später hat sich die Zahl auf 16.000 verdoppelt. Wir haben also für 16.000 ärmere Menschen in dieser Stadt eine ganz konkrete Verbesserung erreicht.

**Zweites Beispiel:** Die CDU hat jahrelang den Abriss tausender Wohnungen in Dresden mit Steuergeldern subventioniert und Politik im Interesse der Immobilienspekulanten gemacht. Rot-Grün-Rot hat einen anderen Kurs eingeschlagen und eine Wohnungsbaugesellschaft für den sozialen Wohnungsbau gegründet. Inzwischen drehen sich die Bagger auf der Ulmenstraße und am Nickerner Weg. Und in den kommenden Monaten startet der soziale Wohnungsbau zum Beispiel auf der Kipsdorfer Straße, der Lugaer Straße und der Bulgakowstraße.

Aber nicht nur das. Wir auch die gesetzlichen Spielräume genutzt und für eine rechtliche Begrenzung der Mieterhöhungen bei bestehenden Mietverträgen gesorgt und eine Wohnberatungsstelle eingerichtet.

**Drittes Beispiel:** Rot-Grün-Rot hat ein millionenschweres Sozialpaket geschnürt, um einen Beitrag zum sozialen Ausgleich in unserer Stadt zu leisten. Damit konnte etwa die Straßenschule gerettet werden, die akut gefährdet war. Dort können junge Menschen, die vom richtigen Weg abgekommen sind und jetzt die Kurve kriegen wollen, ihren Schulabschluss nachholen.

**Viertes Beispiel:** Unter Verantwortung der CDU wurden die notwendigen Investitionen in unsere städtischen Krankenhäuser verschleppt und vernachlässigt, um sie in die Privatisierung zu treiben.

Wir haben diesen Plan verhindert, das Klinikum als städtischen Eigenbetrieb erhalten und dafür gesorgt, dass endlich investiert wird, weil wir wollen, dass die Patientinnen und Patienten bestmöglich ärztlich versorgt und gepflegt werden.

**Fünftes Beispiel:** Wir haben seit 2014 für eine erheblich bessere finanzielle Ausstattung der Jugendhilfelandchaft und der kulturellen Einrichtungen gesorgt, nachdem sie zuvor unter der Herrschaft der CDU regelrecht ausgezehrt worden waren. Für uns sind Jugendarbeit und Soziokultur wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Stadt.

[...] Wenn ich mich recht erinnere, können CDU und FDP derartige Ergebnisse nicht vorweisen in ihrer Bilanz.

Heute werden einen Haushalt für die Jahre 2019/2020 beschließen, der den von Rot-Grün-Rot eingeleiteten Kurs fortsetzt und verstetigt. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben dafür eine gute und solide Vorlage erarbeitet. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

Ich freue mich sehr, dass inzwischen selbst die CDU derart von dieser guten Politik überzeugt ist, dass sie als größte Fraktion keinerlei Änderungsanträge gestellt hat.

Meine Damen und Herren, wir werden diesen Haushalt hier und heute auf den Weg bringen. Wir setzen damit den seit 2014 eingeschlagenen Weg fort, stellen sicher, dass die Landeshauptstadt Dresden mit einem beschlossenen Haushalt in das neue Jahr gehen kann und nehmen unsere Verantwortung war.

## Sachsenbad



Heute wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ beschlossen. Soweit, so normal. Die GRÜNEN wollten allerdings mittels Änderungsantrag für den Neubau einer Schwimmhalle im Dresdner Nordwesten als Vorzugsstandort die Harkortstraße festgeschrieben werden. Unerwähnte Folge: Der Standort Sachsenbad gerät damit möglicherweise in Gefahr. CDU, FDP und AfD ließen sich davon nicht abschrecken und stimmten dem GRÜNEN-Änderungsantrag zu.

## Saubere Luft



In etlichen deutschen Städten haben Gerichte Fahrverbote für Dieselaautos angeordnet. Um mit sinnvollen Maßnahmen die Luftbelastung zu verringern und so Fahrverbote in Dresden zu verhindern, haben LINKE und GRÜNE einen Antrag eingereicht. Pirat und LINKE-Stadtrat **Dr. Martin Schulte-Wissermann** dazu: „Ich hasse Fahrverbote, denn sie treffen diejenigen am härtesten, die auf ein Auto angewiesen sind.“ Der Stadtrat schloss sich dieser Haltung heute an.

## Fernsehturm



Nach der Nachricht aus Bundes- und Landtag, die Sanierung des Fernsehturms teilweise zu finanzieren, beantragten wir, die Sanierung jetzt voranzutreiben und die fehlenden Mittel zu untersetzen. **André Schollbach** dazu: "Wir arbeiten zielgerichtet auf die Wiedereröffnung hin. Der Fernsehturm als großartiges architektonisches Dokument der Ostmoderne soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden."